

0697

JESU HERRLICHKEIT

VON
ENGEL WILHELM EHLERS

JESU HERRLICHKEIT

Von Engel Wilhelm Ehlers

Von dem fleischgewordenen Wort sagt Johannes: „Wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Wenn ein Mensch ebenmäßige Körperformen, edle Gesichtszüge und einen guten Charakter hat, dann sagt man wohl: Das ist ein herrlicher Mensch. Aber Herrlichkeit im eigentlichen Sinne des Wortes liegt nicht in sündigen Menschen, sondern in Gott. Er ist herrlich, auch in allen Seinen Eigenschaften. Wenn Er diese offenbart, so muss Herrliches erscheinen, Herrliches, das der Menschen Herz erfreut.

Was ist denn nun Jesu Herrlichkeit, von der Johannes sagt, dass er und seine Mitapostel sie sahen, und von der auch Petrus spricht? Denkt Johannes an Jesu Verklärung? Das ist schon möglich. Doch diese geschah wohl weniger um der Menschen als um Jesu willen. Er empfing dadurch sowie durch Gottes Stimme aus dem Himmel eine Stärkung für Seinen Leidensweg. Ferner sollte durch diese vorübergehende Verklärung wohl ein Hinweis sein auf Seine Verklä-

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S7101

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

rung nach Seiner Himmelfahrt, die dann dauernd sein sollte.

Johannes berichtet uns, dass Jesus auf der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelte, und knüpft daran die Bemerkung: „Er offenbarte Seine Herrlichkeit.“ Hier wissen wir bestimmt, was er meint. Durch die Taten Seiner Macht und Liebe offenbarte Jesus Seine Herrlichkeit. Das kann nach verschiedenen Seiten hin geschehen.

Durch die Offenbarung Seiner Herrlichkeit erweist sich Jesus zunächst als Freudenmeister. Wie viel hat Er in Seinem Leben dergestalt Seine Herrlichkeit offenbart, den Menschen geholfen, sie leiblich geheilt und gespeist und ihre Herzen mit Freude und Trost erfüllt! Die heiligen Evangelien berichten eine Fülle von Offenbarungen der Herrlichkeit Jesu in dieser Weise.

Wie traurig wäre es nun, wenn diese Art der Offenbarung Seiner Herrlichkeit mit Seiner Himmelfahrt aufgehört hätte! Gott sei Dank, dass es nicht so ist. In Seinem hohenpriesterlichen Gebet spricht der HErr vor dem Vater im Himmel in bezug auf Seine erwählten Apostel: „Ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast.“ Das tat Jesus, damit Seine Herrlichkeit weiter offenbart werde durch Seine Die-

ner und Seine ganze Kirche. Nach Jesu eigenem Wort wird der, der an Ihn glaubt, die Werke auch tun, die Er getan hat. Jesu Freude und Trost zu verbreiten, ist das Werk der Knechte und der Kirche Gottes. Jesu Herrlichkeit wiederzustrahlen in Erweisung Seiner Macht und Liebe an Armen, Hungrigen, Kranken, Angefochtenen und Irrenden, an allen, die mit Herzeleid beladen sind, ist die Aufgabe der Diener und aller Glieder der Kirche Gottes, die Er mit Seiner Liebe erfüllt und mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet hat. Wir alle, nicht nur die Diener, sollen kundmachen, dass Jesus ins Fleisch gekommen und im Fleisch geblieben ist, dass Er gegenwärtig ist in denen, die die Macht der Kindschaft empfangen haben und mit Seinem Geist begabt sind, um, wie ihr HErr, Helfer und Freudenmeister zu sein. Aber gewiss können Gottes Knechte und Kinder ihre Aufgabe nur dann erfüllen, wenn sie in Christo bleiben und sich beständig aus Seiner Fülle füllen lassen. Johannes sagt: „Von Seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ So muss es auch bei uns sein. Von Jesu nie zu erschöpfender Fülle müssen wir beständig nehmen, um Seine Herrlichkeit offenbaren und so himmlischen Trost und himmlische Freude verbreiten zu können.

Jesu Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater offenbart sich ferner in Gnade und Wahrheit. Durch Gnade und Wahrheit werden die Men-

schen frei gemacht vom Joch der Sünde und herrlich gestaltet nach dem inwendigen Menschen. Auch hierin will Jesus sich durch Seine Kirche und ihre Ordnungen als der rechte Freudenmeister erweisen. O welche Freude ist im Himmel - und auch auf Erden - über einen Sünder, der Buße tut und gerechtfertigt wird im Blute des Lammes! Welche Freude, welches Frohlocken erfüllt der Menschen Brust, wenn sie durch Jesu Gnade frei gemacht werden von Gewissensqual, wenn sie Seinen Frieden schmecken dürfen! O wie herrlich ist es, wenn Menschen durch Gnade und Wahrheit innerlich gestaltet werden nach Jesu Bild! Wahrlich, die Herrlichkeit der Gnade und Wahrheit Jesu ist unbeschreiblich!

„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ Welche Bedeutung hat doch dieses Engelwort schon jetzt in der Kirche erlangt! Wir haben nicht nur Freude durch Jesu Geburt erfahren, sondern in der Kirche erfahren wir beständig unbeschreibliche Freude durch die Offenbarung Seiner Herrlichkeit. O wie herrlich ist es im Hause Gottes, wenn Jesus durch Seine Diener und durch Seine Kinder das alles wirken kann, was Er wirken will!

Doch die gegenwärtige Freude durch Offenbarung der Herrlichkeit Jesu soll noch eine Steigerung

erfahren. Johannes spricht von einer Herrlichkeit Jesu „voller Gnade und Wahrheit“. Infolge unserer Schwachheit ist bis jetzt noch alles Stückwerk; das Vollkommene und damit die völlige Freude wird erst kommen, wenn das Stückwerk aufgehört hat. Welche Offenbarung der Herrlichkeit Jesu uns noch bevorsteht, wenn wir zur Auferstehung oder Verwandlung gelangt sind, das ahnen wir nur dunkel.

Wenn Jesus alles neu gemacht hat, dann wird es kein Leid und keine Tränen mehr geben. Wie herrlich wird das sein! Die Herrlichkeit wird offenbar werden in vollkommener Weise: Er wird uns als Freudenmeister unvergängliche Freuden zuteil werden lassen. Wenn Jesus als' der Auferstandene und Verklärte sich offenbaren wird in Seiner Herrlichkeit, dann sollen auch wir mit Ihm offenbar werden in Herrlichkeit, in Seiner Herrlichkeit. Dann wird Er voll einschenken; ein voll, gedrückt und überflüssig Maß unendlicher, höchster, himmlischer Freuden wird Er denen gewähren, die als Genossen Seiner Herrlichkeit zu Ihm, auf Seinen Thron erhoben werden sollen.